

## Einheitsgemeinde Schkopau: Welche Orte müssen nun die Seiten wechseln?

Von Michael Tempel | 27.01.04, 19:44 Uhr

**Saalkreis/MZ.** - "Ich bin für die Einheitsgemeinde Schkopau, aber sie sollte dem Saalkreis zugeordnet werden", sagt Hans Gaigher. Der 66-jährige Döllnitzer, der in dem 1 400 Einwohner zählenden Ort geboren wurde, führt dafür geschichtliche Fakten ins Feld. "Der Saalkreis ist schließlich ein historisches Gebilde, das bereits seit 180 Jahren besteht."

Da ist Mitbürger Herbert Schröter anderer Auffassung: "Wenn wir schon nach Schkopau gehen, dann sollten wir auch zu Merseburg-Querfurt gehören", sagt der 69-Jährige kurz und knapp. Und warum? "Weil ich als Döllnitzer nicht nach Halle eingemeindet werden möchte." Laut Schröter bestehe dieses Risiko bei Verbleib im Saalkreis.

Nach Bernhard Riesners Worten gibt es unter den Einwohnern von Hohenweiden ebenso keine einhellige Meinung. Der parteilose Bürgermeister bezeichnet die Kreis-Frage als zweitrangig. "Wir sind froh, dass die Einheitsgemeinde genehmigt worden ist. In welchem Kreis sie liegt, ist doch egal."

Ganz praktische Überlegungen stellt Silke Balfanz an, die in Döllnitz wohnt und in Lochau einen Friseursalon betreibt. "Ich hoffe, dass es mit Merseburg-Querfurt klappt. Sonst müssten meine Kinder in Landsberg aufs Gymnasium gehen. So könnten sie nach Merseburg, was viel näher liegt."

Traditionell sind dagegen offensichtlich alte Lochauer eingestellt. So sagen Marta Ehrlich (80) und Frieda Weier (81) übereinstimmend: "Wir sind im Saalkreis geboren und hier wollen wir sterben."

### Auch interessant



Anzeige

„Die erste Maske mit der ich richtig gut atmen kann“

SportsMask.eu



Anzeige

[Fotos] Florian Silbereisen ist mit dieser Person verheiratet

Investment Guru